



FRÜHE TONBILDER

Revueszenen, Opernarien, schelmische Lieder aus den Jahren 1907-1909: Erste Aufführung der vom Deutschen Filminstitut digitalisierten Werke

Der frühe Film war stumm – oder auch nicht. Denn bei der Vorführung im Kino war natürlich Musik zu hören, schon um die jeweilige Stimmung der Filmhandlung – ob romantisch, bedrohlich oder heiter – zu unterstreichen. Doch die Musik musste immer ein Orchester oder ein Pianist live im Kino einspielen. Film mit Musik und Dialogen, Film mit Ton, kannte das frühe Kino zunächst nicht. Und doch brannten die Menschen darauf, etwa einen Sänger, den sie auf der Leinwand sahen, auch singen zu hören, und zwar gleichzeitig. Findige Filmpioniere erfanden deshalb um 1902/03 das sogenannte Tonbild – kurze Filme, die zu existierender Musik gedreht und mit Hilfe einer synchron mit dem Projektor geschalteten Grammophonplatte vorgeführt wurden. Tonbilder, das sind kurze, unterhaltsame, oft burleske Werke, die ein besonderes Musikstück bebildern. Häufig wird getanzt oder gesungen, zuweilen werden Revueszenen oder – seltener – auch mal ein gesprochener Sketch dargeboten.

Da spielt die Militärkapelle Graf einen FLOTTENMARSCH (DE 1908); da legen die Grisetten aus Franz Lehárs DIE LUSTIGE WITWE im gleichnamigen Tonbild (DE 1908) einen beschwingten Showtanz aufs Parkett; da warnt, etwa in ABENDS NACH NEUNE (DE 1909), ein tanzendes und singendes Duo die Jugend schelmisch vor den Risiken abendlicher Spaziergänge, denn „je später ist die Stunde, desto größer die Gefahr“; da beklagt ein Tenor mit dem beliebten Lied aus Giuseppe Verdis RIGOLETTO (DE 1909) „Ach, wie so trügerisch“ die Weiberherzen sind – das alles gewissermaßen in Echtzeit auf der Leinwand und im Ohr der Kinogänger. Eine Sensation. Möglich gemacht wurde diese durch die Erfindungen filmbegeisterter Tüftler: 1902 brachte Léon Gaumont in Frankreich mit dem Verfahren Phonoscène ein erstes Tonbild auf den Markt, 1903 warb der deutsche Filmpionier Oskar Messter für seine „singende(n) und sprechende(n) Fotografien“, die in der Folgezeit boomten. Es entstanden sogar eigene Kinos für die populären Tonbilder. Produziert wurden sie in der Regel in einer Art Playback-Verfahren: Eine bereits existierende Tonaufnahme wurde im Filmstudio auf einem Grammophon abgespielt. Die Darsteller sangen das Lied oder sprachen den Text vor einer passenden Kulisse nach und wurden dabei gefilmt. Mit Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 endete die kurze Ära des Tonbildes.

Das Deutsche Filminstitut – DIF hat in den vergangenen Monaten 14 Tonbilder mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien restauriert und digitalisiert. Es sind Filme der Firmen Deutsche Mutoscop und Biograph GmbH, Deutsche Bioscop GmbH und Alfred Duskes. Die überwiegende Zahl der bei der Restaurierung verwendeten Musiken, zum Teil Originalplatten (=), Annäherungen oder ähnliche Aufnahmen (\approx/\neq), stammen aus dem Bestand der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig.



Tonbild von 1909
ABENDS NACH NEUNE zur Musik
von Paul Preil



Schellackplatte mit dem Sextett aus
Gaetano Donizettis Lucia von
Lammermoor, DNB Leipzig



DIE LUSTIGE WITWE
Die Grisetten (hier mit dem besonderen Reiz der
alterungsbedingten Zersetzung der Emulsion)

LOHENGRIN. Wenn ich im Kampf für dich siege (Deutsche

Bioscop – DE c.1908)

dir: ?; mus. + libretto: Richard Wagner; *cast: ?; vocals:* Emmy Destinn, Ernst Kraus; *cond.:* Bruno Seidler-Winkler; 3'59".

Duett aus dem ersten Akt der Wagner Oper Lohengrin: "Wenn im Kampf für dich siege".

Von 35mm Nitrokopie, c. 71.5 m. (orig. censorship length: 80 m.).

≈ Ton: DMA HU 36136: Gramophone Monarch 044056 VI, 543i, 1906 (3:47 min. @ 74rpm).

RIGOLETTO. O wie so trügerisch (Deutsche Bioscop – DE 1909)

dir: ?; mus: Giuseppe Verdi; *libretto:* Francesco Maria Piave; *cast + vocal:* Werner Alberti; *cond: ?; 2'40".*

Arie aus dem dritten Akt der Verdi Oper Rigoletto: "La donna è mobile".

Von 35mm Nitrokopie, c. 47.5 m. (orig. censorship length 50 m.).

≠ Ton: DMA T2011 HB 01379: Polyphon 2299, 1910 (2:25 min. @ 78rpm).

DIE LUSTIGEN WEIBER. Buffo-Duett (Deutsche Bioscop – DE 1908)

dir: ?; mus: Otto Nicolai; *libretto:* Salomon Hermann Mosenthal; *cast: ?; vocals:* Paul Knüpfer, Hermann Bachmann; *cond: Bruno Seidler-Winkler; 3'44".*

Duett aus dem zweiten Akt der Nicolai Oper Die Lustigen Weiber von Windsor: "In einem Waschkorb"; auch bekannt als "Wie freu ich mich".

Von 35mm Nitrokopie, c. 65 m. (orig. censorship length: ?).

= Ton: DMA HU 026246 (Monarch Record Gramophone 044058 .O, 190?, 3:36 min. @ 74rpm).

MARTHA. Mag der Himmel dir vergeben (Deutsche Bioscop – DE 1908)

dir: ?; mus: Friedrich von Flotow; *libretto:* "W. Friedrich" [Friedrich Wilhelm Riese]; *cast: ?; vocals:* Grete Forst, Hermine Kittel, Arthur Preuss, Wilhelm Hesch, Chor der k. k. Hofoper Wien [Chorus of the Vienna Court Opera]; *cond: ?; 3'19".*

Arie aus dem dritten Akt der Flotow Oper Martha (Martha oder der Markt zu Richmond): "Mag der Himmel dir vergeben".

Von 35mm Nitrokopie, c. 59.5 m. (orig. censorship length: 65 m.).

= Ton: DMA HU 005648 (Gramophone Concert G.C.-2-44225, 190?, 3:14 min. @74rpm).

LUCIA VON LAMMERMOOR. Sextett (Deutsche Bioscop – DE 1908)

dir: ?; mus: Gaetano Donizetti; *libretto:* Salvatore Cammarano; *cast: ?; vocals:* Erik Schmedes, Friedrich Weidemann, Arthur Preuss, Richard Mayr, Elise Elizza, Luise Lukschic, Chor der Hofoper Wien [Chorus of the Vienna Court Opera]; *cond: ?; 3'27".*

Sextett aus dem zweiten Akt der Donizetti Oper Lucia di Lammermoor: "Wer vermag's den Zorn zu hemmen".

Von 35mm Nitrokopie, c. 59.5 m. (orig. censorship length: 65 m.).

= Ton: DMA HU 012553 (Gramophone Concert G.C.-44432 XII, 1907, 3:17 min. @ 74rpm).

DER TROUBADOUR. Terzett. Nr. 71 (Deutsche Bioscop – DE 1909)

dir: ?; mus: Giuseppe Verdi; *libretto:* Salvatore Cammarano; *cast: ?; vocals:* Friedrich Weidemann, Erik Schmedes, Elise Elizza; *cond: ? 3'00".*

Terzett aus dem ersten Akt der Verdi Oper Il trovatore: "O mein Geliebter".

Von 35mm Nitrokopie, c. 52 m. (orig. censorship length: 60 m.).

= Ton: DMA HU 015290 (Gramophone Concert G.C.-2-44026, 190?, 2:54 min. @ 74rpm).

FAUST. Soldatenchor. Nr. 79 (Deutsche Bioscop – DE 1909)

dir: ?; mus: Charles Gounod; *libretto:* Jules Barbier, Michel Carré; *cast: ?; vocal:* Chor der Kgl. Hofoper Berlin [Chorus of the Berlin Court Opera]; *cond: Bruno Seidler-Winkler; 4'21".*

„Soldatenchor“ aus dem vierten Akt der Gounod Oper Faust: "Legt die Waffen nieder".

Von 35mm Nitrokopie, c. 57 m. (orig. censorship length: 65 m.).

≠ Ton: DMA T2012 HC 01168 (Gramophone Monarch 044502, 1906, 4:11 min. @ 74rpm).

FLOTTENMARSCH (Deutsche Mutoskop und Biograph – DE 1908)

dir: ?; mus: Otto Schwiecker; *cast:* Kapelle 2. Garde-Regiment zu Fuß, *cond. Max Graf (?); musicians:* Kapelle 2. Garde-Regiment zu Fuß, *cond. Max Graf; 2'43.*

Von 35mm Nitrokopie, c. 49 m. (orig. censorship length: 54 m.).

≈ Ton: DMA T2010 HB 01185 (Gramophone Concert G.C.-3-40288 III, 1906, 2:37 min. @78rpm).

DIE REGIMENTSTOCHTER. Weiß nicht die Welt (Deutsche Mutoskop und Biograph – DE 1909)
dir: ?; *mus:* Gaetano Donizetti; *libretto:* Jean-François-Alfred Bayard, Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges; *cast:* ?; *vocals:* Erika Wedekind, Chor der Kgl. Hofoper Dresden [Chorus of the Dresden Court Opera]; *cond:* Bruno Seidler-Winkler; 3'30".

Arie aus dem ersten Akt der Donizetti Oper La fille du régiment: "Weiß nicht die Welt"; auch bekannt als "Regimentslied der Marie".

Von 35mm Nitrokopie, c. 61 m. (orig. censorship length: 63 m.).

≠ Ton: DMA HU 02319 (Gramophone Concert G.C.-43948, 1907, 3:12 min. @ 74rpm).

DIE LUSTIGE WITWE. Die Grisetten (? – DE?, 190?)

dir: ?; *mus:* Franz Lehár; *libretto:* Victor Léon, Leo Stein; *cast:* ?; *vocals:* ?; *cond:* ? 3'10".

Grisettenlied ("Grisettes Song"; auch bekannt als "Ja, wir sind es, die Grisetten" oder "Das Trippel-Trappel Lied") aus dem dritten Akt der Lehár Operette Die lustige Witwe.

Von 35mm Nitrokopie, c. 63 m. (orig. censorship length: ?).

≠ Ton: DMA (digitization from audiocassette, Rainer Lotz Collection; 2:52 min. @ ? rpm).

UNTERM PARAPLUI (Nr. 78) (Duskes – DE, c. 1908)

dir: ?; *mus:* ?; *parole/lyr:* ?; *cast:* ?; *vocals:* ? 3'12"

Duett, "Unterm Paraplu"

Von 35mm Nitrokopie, c. 57 m. (orig. censorship length: ?).

≠ Ton: DMA (digitization from audiocassette, Rainer Lotz Collection; 2:54 min. @ ? rpm).

DER BUMMEL-COMPAGNON. Duett aus DAS MUSS MAN SEH'N! Nr. 26 (Deutsche Bioscop – DE 1908)

dir: ?; *mus:* Victor Hollaender; *parole/lyr:* Julius Freund; *cast:* ?; *vocals:* Walter Steiner; 3'25".

Duett, "Der Bummel-Compagnon", aus dem Jahr 1907 der Metropol-Theater Revue „Das muss man seh'n!“.

Von 35mm Nitrokopie, c. 61.5 m. (orig. censorship length: 65 m.).

≠ Ton: DMA T2014 HB 00041 (Zonophone X2-22256, 11000 I, 190?, 3:13 min. @74rpm).

ABENDS NACH NEUNE. Duett aus DURCHLAUCHT RADIESCHEN. Nr. 11 (Deutsche Bioscop – DE 1907)

dir: ?; *mus:* Victor Hollaender; *parole/lyr:* Julius Freund; *cast:* Anna Müller-Lincke, Leonhard Haskel; *vocals:* Alfred Müller [Henry Bender], Fräulein Schulz; 3'09".

Duett, "Abends nach Neune", nach der Metropol-Theater Ausstattungssposse Durchlaucht Radieschen aus dem Jahr 1903.

Von 35mm Nitrokopie, c. 56.5 m. (orig. censorship length: 60 m.).

= Ton: DMA T2013 HB 00108 (Zonophone X-24046, 190 I, 190?, 2:32 min. @ 76rpm).

ROLAND UND VIKTORIA. Duett aus NEUSTES! ALLERNEUSTES! Nr. 10 (Deutsche Bioscop – DE 1907)

dir: ?; *mus:* Victor Hollaender; *parole/lyr:* Julius Freund; *cast:* Anna Müller-Lincke, Leonhard Haskel; *vocals:* Alfred Müller [Henry Bender], Fräulein Schulz; 3'19".

Duett, "Roland und Victoria", nach der Metropol-Theater Revue „Neustes! Allerneustes!“ aus dem Jahr 1904

Dieses Stück bringt die wachsende Zuneigung der beiden Protagonisten vor zwei bekannten Denkmalern von Berlin zum Ausdruck. Es wird in Berliner Dialekt gesungen, vor einem windgepeitschten Hintergrund, der identisch ist zu dem, der in Abends nach Neune verwendet wurde.

Von 35mm Nitrokopie, c. 59.5 m. (orig. censorship length: 63 m.).

= Ton: DMA T2013 HB 00108 (Zonophone X-24045 II, 189 I, 190?, 2:59 min. @ 76rpm).